

Auszüge
aus
Banater
Ansiedler-
Akten

Wilhelmsdorf–Darmstadt–Neuried 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 1	4
Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 2	19
Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 3	20
Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 4	21
Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 5	24
Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 1	25
Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 2	34
Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 3	43
Ansiedlung im Grenzgebiet	45
Großscham und Klopodia – 227 Familien auf der Suche	49
Ode an unsere Vorfahren und Perkoser Ansiedlung	53
Von Austrocknung, Freijahre, Robotten, Herrschaft, Brunnen und Wirtshäusern	61
Umgang mit FamilySearch	78

Vorwort

Diese Dokumente aus der Gegend die ich mal meine Heimat nannte, sind Produkte einer zeitraubenden Suche nach einem bestimmten Ereignis. Gefunden habe ich dabei sehr viel mehr.

Das erwähnte bestimmte Ereignis betrifft den genauen Zeitpunkt der Ansiedlung von Perkos.

Perkos? Schon mal gehört?

Die Dokumente sind Auszüge aus den Wiener Ansiedler Akten, aber den Archiven von FamilySearch entnommen.

Sie betreffen hauptsächlich die Orte Freudenthal, Großscham, Klopodia, Perkos, Morawitza, German, Kudritz, Zichydorf, Denta, Brestea, Liebling und das stets für immer mit Brestea verbundene Altbeschenowa.

Bei all den einerseits den Dokumenten zu entnehmenden positiven Aspekte, haben sie andererseits alle eine Gemeinsamkeit: Sie offenbaren den teils desolaten Zustand der Kolonisation zum Beginn des 19. Jh., die benannte Gegend betreffend. Die Freudenthaler leiden seit einer Generation an Wassermangel und hoffen auf einen Umzug nach Großscham. Deutsch-Stamora wurde 1806 angesiedelt, in Perkos sind die ersten Kolonisten in 1807 eingetroffen. Morawitzas Gründung geht auf 1785 zurück, die von Liebling auf 1786 und jene von Zichydorf ein Jahr danach. Im gesamten Bezirk Orawitza gibt es in 1807 lediglich sechs deutsche Ortschaften. Andererseits gibt es hunderte Kolonisten Familien die einen Ansiedlungsplatz suchen.

Aus dem 1786 gegründeten Rittberg (Tormac) wurden die Kolonisten 1791 wegen Unruhen nach Darowa umgesiedelt. Der Spruch der Einheimischen „Das hölzerne Joch der Türken wurde durch das eiserne Joch der Österreicher ersetzt“ scheint nicht unberechtigt.

Die Landwirtschaft, insbesondere der Ackerbau, sind teils in einem desolaten Zustand. Teile der Kolonisten sind zur Abwanderung bereit. Sie haben es bis auf einige wenige letztendlich dann doch nicht getan, es späteren Generationen überlassen.

Bereits in 1802 haben 300 Bulgarische Familien aus Altbeschenowa, gute katholische Untertanen, wegen „Vermehrung“ eine Umsiedlung beantragt. Sie haben Altbeschenowa (Dudestii Vechi) in 1737 gegründet und sehr erfolgreich gewirtschaftet. Die Gegend um Denta kam u.a. in Betracht und sie hätten in diesen schwierigen Jahren einen substantiellen Beitrag zur Entwicklung dieser Gegend beitragen können. Warum ihnen dann trotz „Leerstand“ erst 1842 erlaubt wurde in Brestea, drei Kilometer von Denta entfernt, zu siedeln, ist mir unerklärlich.

Ich habe zwar im Studium das Kodieren und Dekodieren kennen gelernt, Entziffern war nicht dabei. Letzteres habe ich mir im Laufe der letzten Monate selbst beigebracht, bin also Anfänger und Laie was diese Materie anlangt.

Zur leichteren Orientierung entsprechen die entzifferten Textzeilen jenen der in Aufnahmen abgelichteten Dokumentenseiten. Bei Unsicherheit habe ich Klammern gesetzt, da wo ich weder zu entziffern noch zu erraten imstande war, sind Punkte gesetzt. Und da wo ich mal was für „nicht so wichtig“ erachtet habe, waren Punkte ebenfalls schnell zurhand.

Das Meiste wird wohl stimmen, bitte dennoch Vorsicht walten lassen. Stehe keinesfalls für jedes Wort gerade.

Als bereits benannter Laie, kann ich keine Empfehlungen was den Umgang mit den Dokumenten anlangt erteilen. Nur so viel: Meine Vorgehensweise ist rein technisch strukturiert. Komme ich auf diese Weise nicht weiter, versuche ich die Methode „try and error“.

Auch wenn zum Teil lückenhaft, ist der Sinn dennoch verständlich. Wäre schön, wenn Unterstützung die Lücken und Fehler betreffend, daherkäme.

Freude und Staunen jedoch, da bin ich mir sicher, werde sie bei Interessierten hervorrufen.

Und für den einen oder anderen sind sie möglicherweise der Schlüssel zum öffnen weiterer Türen.

Ob im Laufe der Zeit weitere Dokumente hinzukommen, wird sich zeigen.

Eines der Dokumente erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit. Habe es „Ode an unsere Vorfahren“ genannt. Dass es auch noch den Abschnitt Perkos betreffend enthält, grenzt für mich schon fast an ein kleines Wunder.

Den Zeitpunkt der Perkoser Ansiedlung mit deutschen Kolonisten habe ich also gefunden. Er hat sich mir dann offenbart, als ich die Hoffnung bereits aufgegeben hatte.

Die Banat Bulgaren aus Altbescenowa haben zum Glück keine Ruhe gegeben. Auf der Suche nach weiteren Dokumenten diese betreffend, habe ich jenes für Perkos ausschlaggebende entdeckt.

Deren Geschichte, also die der Banat Bulgaren, ist mindestens so spannend, wie jene unserer Vorfahren. Diese beginnt bereits im 9. Jh. in Ostanatolien und Konstantinopel, führt dann über Bulgarien und die kleine Walachei ins Banat.

Interesse geweckt?

Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 1

Film 008016417 Aufnahmen 2094-2104

----- 654 -----

Zur Sitzung zum 18 Aug 808

82 ex Augusto 808

27334/1302

Rescript

An die ... Hofkammer

Das Gesuch der A-Bestenyoer
Gemeinde im Torontaler Comitatz welche
die Vorstellung machet, ihres in Anse-
hung ... , ihre
inhabenden Gründe um nicht mehr
hinreichend sayne, der erforderlichen
Lebensmitteln zu verschaffen, und
in dieser Einsicht um einen neuen
Ansiedlungs Platz, und um Constitutio
Gründe bittet, wird Euch ... hier
im Anschluße zu dem Euch (Eile ma-
chet), daß Ihr aus hierüber einen
gutachtlichen Bericht erstatten
sollet.

... den 14 August 808

... 17ten August 808 Ransonet

ad ... 82 Aug 808

Zur Rath Sitzung am 18 August 808

... Hofrath v. Rajner

27334/1302

Die A-Beszenyoer Marktgemeinde
im Torontaler Comitatz machet die (Fest)stel-
lung, daß in (Weit)sicht ihrer Familien
Vermehrung, die Gründe nun nicht mehr
hineichend seyen ihre Lebensmitteln
zu (verschaffen), sie bitten lasen um
einen neuen Platz zur Ansiedlung und
um constitutis Gründe.

23 Juli ... 12 Aug 808

14 Aug 808

Aber dieses Gesuch ist noch vorläufig
von der ... Hofkammer ein gut
achtlicher Bericht abzufordern.

14 Aug 808

Rajner

Für Kayserlich Königlich Apostolische Majestät

Das sechste Jahr läuft bereits ab,
daß wir untertänigst um
theils bey ihr vorigen Kö
nigl. Temescher Cameral
Administration, theils
aber ausser Hand auch
bey dem Euer Majestät
König. Herzgl. Hofkam
mer Ihrmaligen die
Präsidenten ...
von Eötvös ... dem nötigen
Ansehen öftred gestellt
haben, indem wir durch
die Generierung seit den
80 Jahren beinahe, als
Ihr jetzinge Mark A-Besse
nya stehet, uns so stark
vermehrten, daß wir uns
nun schon kaum die Lebens
mitteln zu schaffen, schwei
ge die zu entrichten kom
menden Inlähen zuhörig
zu bestreiten vermögen,
womit uns Euer Majestät
allerhöchster Gnade uns
ein Platz verliehen, und be
stimmet

Pras. am 12. Aug 1808
ab Aula

----- 661 links -----

stimmet werden wollte, wo
wir angesiedelt, und mit
Constitutio Gründen be
gabet werden könnten
um forthin, stätige und
getreue Unterthanen
Dienste leisten zu können.

Wir wurden aber mit
unseren Begehren bis
nun zu immer auf die Ge
duld ausgewiesen, bis wir
es zu wagen unterfangen
nochmalen den ehrwürdigen
von Eötvö bay seinen in
diesem Monate Findung
gemachten Weise eine
gehorsame Bittschrift
einzureichen, welcher zu
folge ehrselbe nur zu
Euer Majestät königl.

Oravitzer Bergwerks

Diretion vermittelt eine
Nota gemeinsam, um da
hin den im **Crassova Co**
mitat gelegenen gewiesenen
Platz **Füzeht** genannt
berechtigten zu gehen, ob

----- 661 rechts -----

wir dort am nemlichen
Ort unsere Ansiedlung
unternehmen könnten.
(Billein) leider auch die
fanden wir nicht in unseren
Ziel, denn als stauned
einige dahin gingen,
und den Platz **Füzeht**
in Augenschein nahmen,
außer dem, daß wir
gleich die schlechte Stein
erdboden zur (Erzeugung)
der Früchten ersehen
hatten, bemerkten wir
nicht nur keinen ebenen
Platz, wo **Dreyhundert**
Familien sich mit Häu
sern ansetzen könnt
sondern steil mehr den
Ort, und die ganze Ge
gend des (erörterten)
Füzeht aus lauter
Bergen und Fhälsen
und jener tiefesten Pre
cipiten bestehend zu
seyn, und wird das größte
Unglück darbay, daß in
den

----- 662 links -----

den nahe umliegenden
Waldungen das Gras
einen zu üblen Eigen
schaft unterworfen
sey, daß das Horn Vieh
besonders aber die Schaf
fe, so unseren Lebens
zweig ausmachen,
eben wagen daßelben
Grases allynigs **Metil**
und wallachiges **Kalba**
zo genannten, nachdem
selber Vieh im Herbst
sich davon wohl gemästi
get habe, darauf im
folgenden Frühling häu
figerweise anfallet,
mithin für uns da kein
Unterkommen ersehen er
maßen noch hart zu Tage
so trostlos, und bey ihm
äußersten Jammersäufzer
wir bleiben müssen.

Es ist aber Euer Majes
tät sehen vor einigen
Jahren

----- 662 rechts -----

Jahren ihr Antrag gewesen,
daß wir auf dem Theile
ihr im **Temeswarer Comitatz**
gelegenen Prädiums
Pakatz angesiedelt wer
den sollten, so ehemalen
unter ihr Aufsicht ihr
königl. **Ujpetser** Cameral
Präfectur stehet. Die
zur Theil besagten Prä
diums **Pakatz** wird ohnehin
unter sich selbst gut be
wußten Absichten von dem
Chatader Officiolat und
den umliegenden Ortschaften
als **Bogarosch** ... gegen
einen zur Joch entrichtet
wurd und im sehr geringen
Preiß zur Umackerung
und Benutzung von Zeit
zu Zeit aus gutheilt, wel
che Strecke Prädiums, wo
darauf wir angesiedelt
wurden, an Gefällen
zehenfach mehr Einträge.

----- 668 links -----

Dann wir nur die Versche
tzer könogl. Cameral Prä
fectur sagte, da wir
unseren Unterbringung
und zu erkundigen kom
men, so sollten in ihr
Örtern **Maligyam** und
German, wegen schlechter
Ausführung die Insaßen
die dort abgeschafft, und
andere beßere Menschen
dorthin angenehmen ge
wünscht wurden. Über
dies gibt unter ihr
erherlichen **Verschätzer** Prä
fectur an (Acker)länder
bey **Denta** Bristova
von 1900 Joch und ein
anderes Anbauland Ber
kedi genannt, wo wir, so
wie der Verseczer **Präfect**
Klaniczay uns ... **Den**
ta, alsbald Euer Majestät
allergnädigst zu bewilligen
geruheten, angemaaßen
untergebracht

----- 668 rechts/rechts -----

untergebracht werden
könnten.
(Sie) sehen und (dahero)
hier in dem anschließigen
namentlichen Verzeichnis
zu enthalten, genöthi
get Euer Majestät,
zu Füßen zu fallen, und
allunthertänigst zu bitten
gernhin Euer Majestät
sich unser allzumildest
zu erbarmen, und dahin
allergnädigst zu (verordnen)
damit wir an einen ihr
obbeschriebenen Örtern
unser Unterkommen
haben, und wegen ihr
äußerst bedrängten
Umständen die für uns
aus diesem Ort **A-Besse
nyo**, höchst nothwendigen
Übersiedlung, und Au
setzung unserer an
einen anderen Platz
erlangen könnten,

----- 668 rechts/links -----

und was uns noch am liebsten wäre, eines theils, daß **Groß Kikinda** nur 1 Stunde uns entfernt ist, andererseits aber, daß uns die **Groß Kikindaer** Einwohner Römischer seits selbst wünschen unter sich wenn wir in besagtem **Groß Kikinda** angesiedelt (werden) könnten, indem den nur ... (nach) eben darum eine Römisch Catholische Kirche Dorf erbaut soll werden, wird ihr Antrag sey mehr zur Römisch Catholische dazu gewonnen einzuführen.

----- 664 links -----

sehen in jener Vielsicht bit
ten wir desto mehr begün
stiget zu (weret), daß wir
denjenigen Allernächsten
die Abstämmlingen sind,
so vor 80 Jahren in **A-**
Bessenyo angesiedelten
sich beständig gegen Eure
Majestät als gut räue
findsame, und (rädliche)
Unterthanen begnügten,
ansonsten sind wir noch
gedrungen bay einer
Privat Grund Herrschaft
wo es unterkommen zu
suchen, ob zuletzt aus Ver
zweifelung, um Erlangung
ihr Anbau Gründe zu Er
haltung unserer Lebens
... gerne in das **türkische**
Gebiets wohin sich zu
...

A-Bessenyo den 23 July 808

Ivan ...

Peter Michov

Ivan Velchov

Luka Velchov

In Namen auch der übrigen

----- 657 links -----

Zur
Seiner Kayserlich.
Königlche Aposto
liche Majestät
Franz dem 1ten.
Allergnädigsten

...

untertänigste Bitte
den Unterthanen
und dem Markte
A-Bessenyo Toron
taler Comitatz

...

...

----- 657 links -----

R Verzeichniß

Derjenigen Unterthanen, so ... schon
wegen zu starker Vermehrung ihr Population
aus ihm Königl. Cameral Markte A-Bessenyo
ausgehoben, und anderswo angesiedelt zu (werden)
wonach ansuchen.

Es folgt eine List emit 219 Personen.

----- 659 rechts -----

Ende der Liste

Bemerkung: Außer disen für Namentlich beschriebenen 219 sind noch 81 Familien ihrer nomina nur wegen Überfluß hin aus zulassen werden, mithin in allem 300 Köpfe samt Weib, und Kindern bestehenden und, so wir(d) die neuen Ansiedlung höchst bedürftig sind.

----- 6?5 links -----

188 808

... -

... 809

... 936

Verzeichnis

Namentliche ihren um
näue Ansiedlung bitte,
werbenden **A-Bessenyoe**
Unterthanen Bulgaren
sind 300 Familien be
stehend.

Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 2**Film 008016417 Aufnahme 2186**

-----751 rechts -----

Zur ... Sitzung den 12 Jänner 809

... Hofrath v. Rajner

1003/47

Die Unterthanen der in Torontaler
Comitat liegenden (Staat) Markte
Alt-Beszenyö stellen auf der be
reits im Monat July v. J. wegen
eines zur Ansiedlung zu bestimmenden
Platze eingereichte und dem ...
... Hofkammer von hier aus
zur Berichterstattung ...
Gesuch, ihre Bitte ... dahin
womit ihnen zu dieser gebettenen
Ansiedlung die Puszta Pakatz
angewiesen, und sie baldigst (hirüber)
verständlich werden wollen.

14 Dber 808 gez. 3ten Januar 809

Auch diese Gesuch ist der ...
Hofkammer in (verfolg) des höchsten
Rescriptes vom 14. August 808 ... 1302
zur fördersamen Berichterstattung
zuzukommen.

Den 10. Jänner 809

Rajner

Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 3

Film 008325744 Aufnahme 51

-----866 rechts -----

Zur Sitzung den 13 Feb 810

3060/166

Note

Der hier ...(schlossene) Bericht der ...
Hofkammer über das Ansiedlungs
gesuch der Alt-Bessenovaer
Familien ... da es die
für auch um die Bestätigung ...(frey)
Jahr (von) den öffentlichen Steuern
(handelt) mit dem ...haftlichen Be
suchen mitgetheilet (darüber) dero
... gefälligst ...
um zu erstellen

Vidi Rajner 1 Feb 810

1 Feb 810 Ransonet

Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 4**Film 008325744 Aufnahmen 206-209**

----- 1031 rechts -----

Unter dem Vorsitz

...

16852/855

Eure Majestät

Die gehorsamsten Befolgung des höchsten
Hbf Rescript vom 19 ten April d. J. No
11767/834 hat diese treuehorsamste K. heugl
Hof Kammer hinsichtlich auf die dem Inge
nieu Rudolf Witsek in der (Liegenschaft)
einer Ansiedlung Cameral Commissairs gnä
digst anvertraute Leitung der (banati
schen) Ansiedlung-Geschäft das erforderliche
bey der k. Temescher kaal Administration
sogleich veranstaltet, um dem (gedachten)
Ingenieur bei diesem ihm übertragenen
Geschäfte alle hülffreiche Hand zu biethen,
und zu dem beabsichtigten Zwecke bestens
mitzuwirken.

Bei dieser (Anlegenheit) findet diese
treuehorsamste ... Hofkammer aller
unterthänigst zu erinnern, daß zu die
sem Euch vorzüglich die bei der neuen (Wirt
schaftsregulierung) aus verschiedenen zusamm
hängenden Überlandern gebildeten, und
... den Ortschaften **Szoboticza** und
Jam, zwischen **Germann** und **ZJam** und
endlich zwischen **Szent-Janos**, **Zichydorff**,
Margitta und **Fatina** gelegenen Prädien
vorzüglich geeignet seiyen dürften, wobey
aber überdies die Bemerkung eintritt, dass

16852/855 Pro. i. Junii 1810

-----1032 links -----

eines theils in folge des neuen (Regulierung)
 Planns zwischen den Oertern **Fibisch, Szur
 duk** und **Doklen** in welchen drey Oertern
 11 ganze, 137 halbe, 92 viertel, 102 achtl
 Sehsionen vacant sind, dort wo diese ...
 Terrains zusammen Gränzen, die Anlegung
 eines neuen Dorfes im (Betrage) stehet
 und hinzu der nöthige Terrain in Verhält
 niß der vacanten Sessionen in einem
 Stück ... wird, wodurch auch
 ein theil der (Ieren) Ansässigkeiten (abgeschrie)
 ben werden dürfte, anderen theils a
 ber, daß zur unterbringung der Rück
 sichts würdigen 255 **Alt-Beszenovaer**
 Familien mittelst der allerunterthä
 nigsten Vorstellung dto 16ten Jänner
 l. J. sub. No 665 ein Theil der letzt
 gedachten zwischen Szont-Janos, Zichy
 dorf, Margitta und **Fattina** beste
 henden Praediums, welches 8728 Joch
 enthält in Antrag gehorsamst (gebracht)
 werden seiyn.

... man daher denoch (zünf)
 tige Hinweisung des erwähnten Inge
 nieurs auf die vorangeführten Gegen
 den die höchste Absicht Eurer Ma
 jestät nicht zu beirren glaubt
 eben so erbittet man sich in tiefster
 Unterthanigkeit sowohl hierüber als
 auch in Besehung der **Alt-Bescenovaer**
 die höchste Schlußfassung um (darnach)
 dem

-----1032 rechts -----

dem ... Ingenieur die
Weisung ertheilen zu können.

... com 23ten May 1810

Allerunterthänigst gehorsamste

Bulgarische Familien aus Altbeschenowa auf der Suche – Teil 5**Film 008325744 Aufnahmen 287**

-----1117 rechts -----

Sitzung den 19 July 810

21474/1106 - 225

Jene Einwohner des Cameral
ortes **Alt-Beschenova** welche
im (vorig) Jahre am 16, May
um Ansiedlungsplätze bittlich
eingekommen sind, wiederholen
nunmehr ihre Bitte um Ver
leihung der in (Rechts)
bestimmten Plätze zu Ansied
lungen, der sie wegen zuneh
mender Vermehrung der
Familien in **Alt-Beszenyova** nicht
hinlänglich Gründ besitzen,
und folglich an Lebensmittel
mangel leiden.

15 July 810

Bittsteller werden auf die ...

21 Juny 1809 N. 1227 erhaltenen
... gewiesen,

Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 1**Film 008016417 Aufnahmen 1263-1269**

----- Seite 645 rechts -----

Unter dem Vorsitz ...

Des ... Präsidenten und ...

...

Orzy

11514/637 Präs den 23 April 803

Eure Majestät

Mittels der mit höchstem Hof

Rescripe vom 27. April d. J.

Nr 14820/313 herabgekommenen,

hier wieder gehorsamst (...an
gebogenen) Bittschrift sachen

die Insassen der in den Kras

sovaer Komitat liegende

Ortschaft Klokotics auf dem

Prädium **Igula** und **Beretye**

die einen anderen in der

Fläche liegenden Orte über

setzt zu werden.

Die hierüber gehörte Teme

scher Administration hat dieß

falls die Wirtschaft Ämter

der **Karahsovaer** und **Dentaer**

Bezirks so wie auch ihre

Buchhalterey vorgenommen

und

----- Seite 646 links -----

und sonach den hier neben
folgenden Bericht erstattet.
Die berichtslegende Admini-
stration verkennt nicht, daß
diese Bittsteller gut geeignet
te Unterthanen, in ihrem
dermaligen Orte aber
zu gering dotirt seyen,
und ihnen daselbst weil den
Ort zu gebirgig ist, mit
mehreren zum Feldbau taug-
lichen Gründen nicht aus-
geholfen werden könne, wes-
wegen sie auch bei den
von ihnen zunächst an Sie
gestellten Gesuch diesel-
ben nach (Dittberg) über-
setzen wollte, welcher sie
aber da in (Dittberg) der
Boden zum Unterbau und
Ausnützung aber auch
nicht wohl geeignet ist,
verbitten haben

... (...renten)

bestehen aus 2 halben, 44 viertln und 70 achtel Bauern nebst 24 Häuslern, welche in dem **Dentaer** Bezirke mit 37 ganzen und 103 halben Ansaßigkeiten versehen zu werden, ver langen doch sind aus allen diesen nur acht vorhanden, die auch an Stiftsmänner auch ihre ehemaligen Häuser und Constitutio Gründe zu verschaffen im stand sind.

Außer diesen sind auch in ihren übrigen 12 Ortschaften des **Karahsovaer** Bezirks 6 halbe, 77 Viertl und 109 achtl Bauern, dann 19 Häusler beschieden welche mit 59 ganzen, 174 halben und 27 viertl Ansäßigkeiten dotirt worden und

----- Seite 647 links -----

und theils in den **Dentaer**
Bezirk theils aber in die
Militair Gränze (übern sind)
zu dürfen wünschen: Die
sind mit Zug- und ander
Vieh eben so wie die bitt
stellenden **Klokoticser**
ziemlich versehen, aber
und ihrem Vermögen in
54 Partheien auch an
Stiftsmänner an ihre stelle
zu verschaffen.
Die Übersetzung der Bitt
stellern auf besagte Prädium
widerräth die Administra
tion ganz, und zwar, weil
die Kammer dadurch (hiervon)
das Eigenthumrecht ver
lieren, und sodann auch
der Werth zur Ver
leihung bestimmten Güter
herabgesetzt würde, und
da es vielmehr daran ge
legen

gelegen seyn muß, die leeren
Ansässigkeiten, weche blos
allein in den **Dentaer**
Bezirk aus 271 bestehen,
und den Grundherrschaft
ten die befreit in Zu
schlag zu nehmen an den
Urbarial Steuer jährlich
2659/ 33x entgehen ma
chen, wieder zu besetzen, so
glaubte die Administra
tion vielleicht einen Ort
zu finden, wo die bittstel
lenden **Klokoticser** In
sassen hätten füglich un
tergebracht werden können.
Hirzu schlug das **Dentaer**
Lantamt den Ort **Perkosso**
va vor, welcher aus 41
ganzen, 54 halben, 35
viertl und 22 Hausplätzen
dotirt, gegenwärtig aber
noch mit 17 ganzen, 39
halben,

----- Seite 648 links -----

halben, 35 viertl und 5
achtl Bauern nebst acht
Häuslern besetzt ist, (ausser)
welchen auch noch 41 An
verwandte ohne Grund
sich vorfinden, wovon
8 mit eigenen Häusern
versehen sind.

Diese sind, ausser jenen
Beträgen, welche die Gemein
de für die inzwischen ver
storbenen aber ent
wichenen Insassen zu zahlen
hat, für das vergangene
an Constitution 2500 $5/8x$,
an Urbarial Steuern 2522
15 $1/8x$ an Vorschüßen
Von 79 $4/5x$ Jahre 202 $67/80$
(Mezen) Kukurutz, und
vom Jahre 801 den Relutions
Betrag zu 386 $58x$ noch
schuldig: und die bei ihren
geringen

geringen Vermögen wenig Hofnung zur Abgeltung ihrer Schulden (übrig), und dieser Ort weiterhin ganz zugrunde gehen müßte, so ist das Lantamt der Meinung, daß die Bittstellen den **Klokoticser** dahin übersetzt, diese aber auf die anderen in die **Den taer** Bezirke vorfindigen leeren Ansäßigkeiten übersiedelt werden können.

Auch den Fall ein als die Abstiftung dieser rückständigen **Perkossovaren** wozu sich schon der Komitat geneigt fand, vor sich (ging) dürften die Klokoticser nach den Adminitrations erachten, nach

nach **Perkossova** übersetzt
werden, doch nur dann, wenn
sie im stande seyn werden,
der Herrschaft an ihrer Stelle
auf ihre ehemal Besetzung,
Häuser, und Gründe an
den (steuer)fähigen, und
mit Zugvieh versehene
Stiftmänner allenfalls
aus ihrem eigenen Zu
wachs verschaffen: und
da die Abhilfe, welcher
Perkossova bedarf, auch
mehrere anderen Ort
schaften der **Temescher**
und **Karassovaer** Komitats
(erheischen), so bittet die
Administration um die
höchste Verfügung, wo
mit die politischen Be
hörden zur thätigen Mit
wirkung angewiesen
würden, diejenigen Ort
schaften, die mit häufigen
leeren

----- Seite 649 rechts-----

leeren Ansässigkeiten belastet, und dadurch bereits zu sehr entkräftet sind, ganz aufzuheben, und die Inwohner denselben unter Verheißung einiger Begünstigungen in andere Ortschaften auf leeren Ansässigkeiten zu versetzen, folglich andere die An gelegenheit zu verpflichten, daß solche leer gewordenen Ortschaften sodann mit anderen guten Unterthanen versehen und bevölkert werden mögen. Vollkommen einverstanden mit der **Temescher** kaal Administration erübrigt dies treu gehorsamsten (Orts) nichts anders, als sich dießfalls die höchste Entschliebung unter thänigst zu erbitten.

... 30 März 803

Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzer – Teil 2**FilmNr 008016417 Aufnahmen 1258-1262**

----- Seite 643 rechts

... 6 May 803

11514/637

Rescript an die ... Hofkammer

Über das Übersiedlungsgesuch

Klokoticzer Insassen und die ... Abstiftung der

Perkossovaer

Nota an die Hofkanzley

Franz!

Dto 6 May 803

Aus dem mit ... vom 30ten

März d. J. ... 48 ... zugelangten

Bitte der **temescher** caal Administrationtion zeigetso (fil), daß von den **Perkossovaer**

Insasen nur 59, und von den An

verwandten 19, zusammen also 78

mit Zugvieh versehene Bauern

vorhanden seyn, die mit gutem Erfolge,

... auf leere Ansässigkeiten

in andere Orte übersezt werden

könnten, zu welcher Übersetzung (jede)

(des) (sowohl) als die ganze Gemeinde

sich nicht herbeilassen wollen, auch zu

ihrer ...gung ... in

ihrem bisherigen Wohnorte belassen

und auch mit einer geringeren Dotirung

versehen zu werden verlangen,

daß

----- Seite 644 links -----

daß ferner diese 78 Familien
zu ihrer tüchtigen Dotierung 8
halbe, und 70 virtl - die übrigen
zur Abstiftung eigneten hingegen
1 halbe, 54 viertl, und 3 achtl
Ansässigkeiten ansuchen und dafür
alle Besserung versprechen. Es
... danach zu hart diese Unter
thanen, dann nichts als ...
zur Last fällt, gleich ... ohne
mit ihrer noch einen Gesuch der
Zuweisung einer geringeren dotation
zu machen, abgestiftet, und dieselben
wieder ihren Willen auf andere
leeren Ansässigkeiten übersezt
werden sollten: und da ohnehin
die bittstellenden **klokoticzer**
Insassen ohne Stellung annehmbare
Hauswirthe statt ihre, die bisher
(betroffenen) Häuser und Gründe der
bestehenden (Vorschrift) gemäß nicht
verlassen dürfen, diese aber ...
es aus den Bitten (sofallet) derzeit
aufzubringen nicht vermögen,
so muß vor allem noch mit den
Perkossovaer auf die Zuteilung
einer geringeren Dotation der
Versuch angestellet, oder durch ver
heissung einiger Begünstigungen.

Zur ... 803 29ten Dez

Rayner

Ist ein Bericht der ... Hofkammer über der ihr mitgetheilte Gesuch der **Kloko ticser** Insassen, welche auf ihn Prädium Gyula und Beresye, oder einem anderen in der gleiche Gegenden Orte umgesiedelt zu werden bitten.

Die **temescher** kaal. Administration bestimmt zwar, daß die Bittsteller gut geeigneten Unterthanen, und in ihrem dermaligen Orte zu gering dotiret seyen, daß jedoch auf derselben Übersetzung in besagte Prädium nicht eine gerathen werden könne, weil die Kammer dadurch das Eigenthum hiervon verlieren, und sodann auch der Werth der zur Verleihung bestimmten Güter herabgesetzt würden, sondern sowohl die Administration, als auch die ... Hofkammer schlagen zur Übersetzung dieser **Klokoticser** Insassen den **Ort Perkossowa vor, welcher aus 41 ganzem, 54 halben 35 viertl, und 22 Grundplätzen do tiert, gegenwärtig aber noch mit 17 ganzen und 39 halben, 35 viertl und 5 Achtelbauern nebst 8 Häußlern besezt sey, ausser welche sich auch noch 41 Anverwandte ohne Grund vorfänden, wovon nur 8 mit eigenen Häusern versehen seyen.**

Diese seyen ausser jenen Beträgen welche die Gemeinde für die in zwischen verstorbenen, oder entwicene Insassen zu zahlen hat, für das vergangene an Contribution 2500/? 51x an Urbarialsteuer 2522 /? 15 1/8 an

----- Seite 651 links-----

an Vorschüssen vom Jahre 179 4/5, 202 64/80

Metzen Kukuruz, und vom Jahre
1801 den Relutionsbetrag zu 386/?
58x noch schuldig, und da bey ihrem
geringen Vermögen wenig Hofnung
zur Bezahlung ihrer Schuld (erbrin)
ge, und dieser Ort weiterhin
ganz zu Grunde gehen müßten
so vermeinen selbe, daß die Bitte
stellenden **Klokoticser** dahin über
setzt, die **Perkossowarer** Insassen
aber auf andere in dem Dentaer
Bezirke vorfindige leere Ansässig
keiten übersiedelt werden könnten.

Wenn nun die Bestätigung die
der in ... Rückständen
stehenden Insassen wozu sich
schon der Komitat geneigt fand
vor sich gehen sollte so dürften
die Klokoticser nach **Perkossowa**
jedoch nur dann übersezet werden
wenn sie der Grundherrschaft
statt ihrer auf die dermal ...
de größer und Gründe andere
Steuerfähige, und mit Zugvieh
versehene Stiftmänner alle
falls aus ihrem eigenen Zuwachs
verschafften wünschen.

Und da der Fall der ...
Ansässigkeiten nicht den Ort
Perkossowa allein, sondern auch
mehrere andere Ortschaften der
temescher und kraszovaer Komitate
trefe, die eine ähnliche Abhilfe
(erheuscheten), so bäten sie um die
Verfügung, womit die politischen
Behörden

----- Seite 651 rechts/links-----

Behörden zur ständigen Mitwirkung angewiesen würden dazu neigen Ortschaften, die mit häufigen leeren Ansässigkeiten belastet, und dadurch bereits zu sehr entkräftet sind, ganz aufgelassen, und die Einwohner derselben unter Verweisung einiger Begünstigung in andere Ortschaften auf leere Ansässigkeiten zu versetzen, folglich andere die Gelegenheit zu verschaffen, daß solche leer gewordenen Ortschaften sodann mit anderen guten Unterthanen versehen, und bevölkert werden mögen.

Aus dem Bericht der **temescher** ...
Administration zeigt sich, daß
von den **Perkossowaer** Insassen
nur 59 und von den Anverwandten
19 zusammen also 78 mit Zug
vieh versehene Bauern vorhan
den seyen, die mit gutem Erfolge
etwa auf leere Ansässigkeiten
in anderen Orten übersetzt
werden könnten, zu welcher Über
setzung jedoch diese sowohl, als
die ganze Gemeinde sich nicht her
beylassen wollen und zu ihrer
Emporbringung vielmehr in ih
rem bisherigen Wohnorte be
lassen, und mit einer geringe
ren Dotierung versehen zu wer
den verlangen, daß ferner
diese

diese 78 Familien zu ihrer künftigen Dotierung 8 halbe, und 70 viertel die übrigen zur Abstiftung geeigneten hingegen 1 halbe, 54 viertel und 3 achtel Ansässigkeiten ansuchen, und dafür alle Besserung versprochen. Es wäre demnach zu hart, diese Unterthanen, denen nichts als (Verarmung) zur Last fällt, gleich jetzt, ohne mit denselben noch einen Versuch deret Zuwendung einer geringeren Dotation zu machen abzustiften, und selbe wider ihren Willen auf andere leere Ansässigkeiten zu übersetzen und da ohnehin die Bittstellenden Klokoticser Insassen ohne Stellung annehmbarer Hauswirthe statt ihrer, die bisher besessenen Häuser, und Gründe der bestehenden Vorschrift gemäß nicht Verlaß, den dürfen diese aber, ein wie es aus den Akten (erhället) derzeit aufzubringen nicht vermögen so wäre auch dem Ermessen dieser Hofstelle der ... Hofkammer zu erzwingen, daß sie vor allem noch mit den **Perkossovaern** (auch) die Zutheilung einer geringeren

ren Dotation den Versuch anstellen oder selbe durch Verheissung einiger Begünstigungen zur freiwilligen Übersiedlung in andere leere Bedürftigkeiten vermögen, und nur im höchstnöthigen Falle ihre Abstiftung auf die gesetzmäßig bestimmte Ort, bewirken lassen soll. Übrigens hält man dieß (auch) ebenfalls dafür, daß fallß zum besten der Contributions, fand all mögliche Behälfsmittel ergriffen werden müßten, um bis in die Banatischen Komitaten befindlichen so zahlreichen leeren Ansässigkeiten waren in dem **Dentaer** Bezirk allein 271 gezählet worden, und waren der Grundherrschaften oft den (zehend) an Urbarial Steuern jähr. 2859 ... 33x und gehen auf all mögliche Art zu besezen, und man wird dafür die ... Hofkanzlei ersuchen, daß sie die polistischen Behörden zur thätigen Mitwirkung der Geschäftes in so weit es ohne (bedeutung) der Unterthanen geschehen Land anweisen zu lassen und

----- Seite 652 rechts/links -----

und diese leeren Ansässigkeiten
nicht zur Unterbringung fremder
Einwanderer (verwirkt) werden
würde

----- Seite 653 links -----

von den veranlaßten (einher) die Nach
richt zu ertheilen belieben wollen.

Rayner

Perkos – Ansiedlungsversuch der Klokoticzser – Teil 3**Film 008016417 Aufnahmen 1364-1365**

----- Seite 719 rechts -----

1 July 803

15787/568

Die ... Hofkanzley erwiedert auf die hierortige Note vom Monat May d. J. über die Übersiedelung der **Klokoticzser** Insassen, daß sie be reith wiederholtenmal an durch die ... (Stadthalter) denen banatischen Comitaten aufgetragen habe, die in ihren Mittel befindliche Grund herrschaften dahin zu verhalten, daß Sie ihre öde Ansäßigkeiten be völkern, von Seite des Politicums würde daher kein jederzeit obwal ten, wenn nur die betreffende kaal Administration die Sache so einleitet, daß den Contribuirenden Land (K&K) kein Schaden zu wachsen; Vom Vorschlag aber wegen Übersiedlung der Klo koticzser Insassen, und **Abstiftung jener zu Perkoszova könne die benannte Hofkanzley um so weniger bestimmen**, da ihr die Local Um stände unbekannt, und dergleichen Übersiedlungen wenn sie mit Über einstimmung der Grund(herrschaft), und des Land... geschehen von der Comi tate nicht gehindert werden können, sie werde daher nun nur nachdem erwähnten Auftrag an der banater schen Comitete nochmal wiederholen.

20 May / 2 Juny / 5 July 803.

----- Seite 720 links -----

Nachdem die ... Hofkammer ohnehin schon unterm 6 März d. J. der Auftrag erhalten hat, **mit der (eingerathen) nen Abstiftung der Perkoszovarer In sassen inne zu halten**, und mit denselben durch die Zutheilung einer geringeren Dotation einen weiteren Versuch anzustellen, **oder dieselben dazu verheissene einiger Begünstigungen zur freiwilligen Übersiedlung in andere leere Ansässigkeiten zu bewegen**, zur Abstiftung derselben aber nur in den äussersten Falle und dann auch die gesezmässig bestimmte Art zu schreiten. So wird diese von der ... Hofkanzley getroffenen Verfügung lediglich zur Nachricht genommen.

Rajner

Ansiedlung im Grenzgebiet**Film 008016417 Aufnahmen 1799-1803**

----- Seite 380 rechts -----

32320/1803

Sitzung am 1 Octobr 807

Ref. Hofrath v. Rajner

Der Hofkriegsrath er
öffnet, mittels Note vom 20.
d. M., daß laut bayliegende
Anzeige der banatischen (kaal)
Commando, sich 227 Familien
nun den katedral Ortschaften
Schama u. Klopotje zur
Ansiedlung auf vacanten Terreins
im süth-banatischen Regierete
gemeldet haben. Hofkriegs
rath bay der
den banater Unterthanen ohnehin
zustehende Freyzügigkeit, we
gen Entlastung dieser Familien
die Weisung an die betreffende
(temescher) caal (Administration) er
gehen zu lassen, und (somit) den
veranlasten den Hofkriegsrath

----- Seite 381 links -----

zu verständigen. Sollte die
besagte caal Administration dagegen
von jenen Familien zu erhalten
u. anzusiedeln wünschen, die
besonders bey den jetzigen Zeit
umständen häufig aus den (tür
kischen) Provinzen herüber wan
dern, aber ihrer jenseitigen
Verbindungen halber nicht mehr
an der Gränze angesiedelt
werden dürfen, so würd
en Hofkriegsrath die Einlei
tung treffen, daß ihr deren
gelegentlich zugewiesen werde.

25. Sept. 807

Gegenwärtige Note des Hofkriegs
raths ist der (K&K) Hofkammer
mit dem ...trage zuzusenden, daß
sie durch die temescher kameral Ad
ministration genau die Ursachen
und

und Beweggründe, welche die banatischen Ansiedler zu einer so beträchtlichen Landwanderung (ex) Provincia li ad Militare verleiten, erheben lassen, und zugleich sich gut (ächtlich) äusseren soll, wie die (fein) besorglichen Übel von Seite des Cameralis vorgebeugt, dem ob und in wieweit der Leitung des Hofkriegs wegen Zuwendung einiger türkischer Einwanderer angenommen, und mit Vortheil benützt werden können.

Rajner

Großscham und Klopodia – 227 Familien auf der Suche**Film 008016417 Aufnahmen 1808-1812**

----- Seite 389 rechts -----

Zur Sitzung vom 29ten Ober 807

35756/1952

... loco Hofrath v. Rajner Hof...

Der ... Hofadministration machet
ausser der Be..., womit die **Temescher**
caal Administration noch den in der unter
1ten I. M. Nr 32627/1817
an ihn erlassenen Note aufgestellten
aus den Gesetzen selbst fließenden Grund
sätzen angewiesen werden wolle, damit die
genannte Administration sowohl den bekannten 21
als auch jene 227 Familien, welche der
schon früheren Mittheilung vom 20ten September
d. J. 13. 3255 gemäß, auf den caal Ort
schaften **Schama** und **Klopotje** in der Deutsch
Banater sie vo übersiedeln wollen, und
den 11 Familien aus dem caal Orte **Szurduk**
die vor kurzum, sich ebendfallst niederlassen
zu wünschen, erklärten, kein Hinderniß in
dem ... lege, wenn sie anders die vorge
schriebenen Bedingungen gegen dieselbe erfüllen.
Wengleich eröffnet derselben, daß es
in Besehung des zweiten gesetzlichen Er
fordernissen rücksichtlich der politischen
Obrigkeit an die ... Hofkanzley sich
..., im durch dieselben die Ertheilung
der nöthigen Entlassungspässe von Seite des
Comitats zu bewirken.

----- Seite 390 links -----

Der Hofkriegsrath neuen ...
ert übrigens den Beitrag der **Temescher**
caal Administration, falls es ihr erwünscht wäre,
solche gegenwärtig aus dem **türkischen** Gebiete
häufig herüber (ersuchenden) Familien zuwei
len zu lassen, welche ihrer jenseitigen Ver
bindungen wegen nicht mehr an der Gränze
angesiedelt werden dürfen.

Datum 21ten Ober 807

... 24te Ober 807

Die K&K Hofhammer

... am 21ten Oktober 1807

Jedeme ich der K:K: Hofkam

mer die mit der Note kam

1ten dieses Jahr 32627/1817 gefällig

mitgetheilten Kommunikate zurück

stellen, ersuche ich denselbe zugleich

die Temescher Kameraladministra

tion noch von in gedachter Note

aufgestellten aus den ...

falls fließende Grundsätzen

gütigst anweisen zu wollen, da

nicht die genannte Administrazion

sowohl den bekannten 21., als auch

jenen 227 Familien, welche den

hohen freiherer Mittheilung kam

20ten September dieses Kameral

Ortschaften **Schama** und **Klopotje**

in das Deutsch Banater ...

übersiedeln wollen, und den ... fa

milien und dem Kammeralorte

Szurduk, die vor kurzem sich

Ebendselbst niederlassen zu wün

schen erklärten, kein Hinderniß

in dem Stein..., wenn sie (auchwo)

die vorgeschriebenen Bedingungen

zur gegen dieselben erfüllen.

In ... des zweiten gesetzlichen

Erfordernisses rücksichtlich der

politischen Obrigkeit verwand

ich mich unter einem an die

K: ungarische Hofkanzley um

35756/1952 Pras. am 24. Ober 807

----- Seite 393 links -----

durch dieselbe die Ertheilung der
nötigen Entlassungspässe von
Seite des Komitats zu bewirken.

... übrigens den Antrag
die temescher Kameraladmini-
stration, falls es ihr erwünscht
wäre, solche gegenwärtig aus
dem türkischen Gebiet häufig
herüberwandernde Familien
geweisen zu lassen, **welche ihrer
jeweiligen Verbindungen wegen
nicht nahe an der Grenze angesie-
delt werden dürfen.**

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Ho-
heit des Generalissimus

Ode an unsere Vorfahren und Perkoser Ansiedlung

Film 008016417 Aufnahmen 1844-1847

----- Seite 419 links -----

31 August 807

Die
eine hochlöbl. König. Hrzg. Hofkammer

Bericht
Des König. Oravitzer Kaal Präfectorats

Das in den heutigen Bezirke alle Colonisten
Häuser besetzt und keine Außiedler aus
gewandert seyen.

Hochlöbliche königliche Hofkammer
Den hohen unter 5ten dieses Monats 18ten 12384 an mich gütigst erlassenen Auftrag, eine verläßliche Auskunft darüber ehestens zu erstatten, ob und welche deutsche Kolonisten aus den mir unterstehenden Bezirke, wann, warum und auf was für eine Art, in das **Rußische** ausgewandert seyen, habe ich den 14ten dießes erhalten. Diesem nach bereisete ich unverszüglich die wenigen deutschen Ortschaften meines Bezirks, nämlich **Freudenthal, Kudritz, Morawitza, Detta, Zichydorf und Liebling**; besuchte zugleich die deutschen Gemeinden, die nebst den (Zigeiner???) die Marktfleke **Werschetz** und **Csakova** bewohnen, und forschte befohlenerweise auf das Genaueste nach, ob nicht einige aus ihrem Mittel in die **Krim** ausgewandert seyen.

In keinem dieser Orte war die Auswanderung unbefreit, man wußte nur überall wo den verheißenen Vortheilen etwas zu sagen, sodas überall hat die Gemeinde und der betreffende Kaal Beamte aus gewiesen, daß kein Kolonist aus ihrem Mittel in das **Rußische** ausgewandert sey.

Nur **Liebling** allein ist der Ort, wo dem vor einem Jahre drei deutsche Kolonisten nämlich Jakob Heher, Johann Wolf und Andreas Schatz sich in die **Krim** begeben haben. Jakob Heher hat sein Haus mit einer ganzen Ansäßigkeit an Adam Wagner um 1150 Gulden verkauft; die zwei anderen hingegen haben ihre Häuser und Grundstücke ihren Söhnen überlassen. Die Veranlassung zu dieser Wanderung gaben gewiße Leute, die aus **Deutschland** nach **Liebling** kamen, und sich daselbst ansäßig machen wollten, weil aber kein Grund zu bekommen war,

entschlossen sie sich nach kurzem Aufenthalt zu **Liebling** in die **Krim** zu gehen. Mit diesen sind die oben erwähnten drei Ansäßigen Bauern weggegangen. Zu diesem Entschluß sind selbe durch die ... Vortheile nämlich 500 Rubeln zum Hausbau, 500 Rubeln zur Beschaffung des Zugviehes und Bezurgeräte und zehnjährige Freiheit von allen Abgaben, verleitet worden. Und dies ist, was ich zufolge des hohen Auftrags gehorsamst zu berichten hatte. Bei dieser Anlegenheit fühle ich mich gedrungen in Betreff der Auswanderung der Deutschen, zum Besten der Kameralherrschaft meine Meinung und Wünsche unterthänigst zu eröffnen. Es sind die meisten der Deutschen Ortschaften im Banat in so einem Bevölkerungsstande, daß sie zum Auswandern wo immerhin Neigung bezäugen, indem der Deutsche Kolonist mehrere Familien im Hause nicht

wohl leidet, und sobald der Sohn den Hausvater zu machen im stande ist, sich von seinen väterlichen Hause wegbegibt, und für sich den Grund bauet. So fragen sich öfters bei mir Deutsche Kolonisten an, ob nicht irgendwo ein Ort anzusiedeln wäre, der sie zu übernehmen bereit wären. Da nun die Besiedlungen der Überländer im Banat aufgehört haben, so wird die zu erfolgende Auswanderung der deutschen Kolonisten natürlich und beinah unvermeidlich seyn. Überzäugt, davon, daß der deutsche Unterthan im Banat der Grundherrschaft die meisten Vortheile aus dem Grunde zuführt, weil sein zuhand in reinem Waitzen bestehet, die Mühlabgabe darwo wenigstens die Hälfte soviel als der verbraucht erbracht, der Pachtzins des Weinschants und der Überländer in deutschen Ortschaften um vieles größer ist, auch die Robothen der deutschen die ausgiebigsten sind, überzäugt davon, wünschte ich die wachsende Bevölkerung der deutschen

Ortschaften im Banat zum Besten des mir unterstehenden Bezirks, wo sich unter **56**, nur **6 deutsche Ortschaften** befinden, und wo bei nahe durchaus der Grund als guter Waitzengrund angesehen war, den kann, so zu benutzen, daß sich mehrere deutsche Kolonisten darin ansäßig machen dürften. Sehr kaale walachische Ortschaften meines Bezirks sind in der Lage, daß darinn sehr viele Insaßen die Constitutio Gründe zwar besitzen, aber kein Zugvieh und kein Bezurgeräth haben. Diese könnten den guten deutschen Platz machen, die sich jetzt nicht mehr so, wie ehemals zwischen den Wallachen zu wohnen schäuen. **Erst vor einem Monate haben sich unweit Werschetz zu Berkoszova unter die Wallachen 40 wohlhabende Familien ansäßig gemacht, und haben die leeren Ansässigkeiten übernommen.** Nur sollte die Abstiftung der zum Acherbau nicht geeigneten Insassen nicht auf dem gewöhnlichen Wege der fiskalaßistenz

----- Seite 422 links -----

eingeleitet werden, denn es dauert zu lang und hat sehr üble Folgen. Kürzer könnte die Sache bei der jährlichen dical conception abgehandelt wurde, wobey jedes mahl der betreffende Stuhlrichter und kameral ... oder ... gegenwärtig sage, und die Unterthanen, die kein Zugvieh besitzen, oder wegen vielfältigen Schulden und Restanzen den Grund gehörig zu bauen nicht im Stande sind, gewißenhaft beschreiben, zugleich aber ihren dautlich und mit Ernst bedäuten sollten, daß erster falls bis künftiges Frühjahr sich mit dem Zugvieh und Bezurgeräte nicht versehen würden, man dann dher Weiters ihre Constitutio Felder anderen übergeben werde. Auf diese Art könnte der Akerbau in meinem Bezirke bald aufblühen, wo ansonst auch mit Zwangsmittel nach und nach betrieben werden muß. Noch öffnen sich auch andere Ansichten zur Ansiedlung deutsche Kolonisten in dem mir unterstehenden Bezirke, da bereits zwei wallachische Ortschaften unweit **Werschetz** nämlich **Groß Zham** und **Klopotja** um die

Erlaubnis in die nahe gelegenen Militair Granitz auswandern zu dürfen, schriftlich reingekommen sind, und sehr wahrscheinlich auch mehrere noch das sehnliche thun werden, weil jetzt daselbst einige Strecken Landes neu impopuliert und der Überländer den neuen Insaßen in leichterem Preise als im Banate in Pacht gegeben werden. Auswanderung dieser Art sollte gar nicht gehindert, sondern auf alle mögliche Weise befördert werden, weil man dabey doppelt gewinnen wird. Die in das Confinium wandernden Nationalisten werden den defensiven Stand verstärken, und die deutschen, die an ihre Stellen kämen den Akerbau um Werschetz herum blühen der so wie auch die Gegend sicherer machen.

Anschreiben zu Werschetz den
22ten Aug. 807
Johann v. Klaniczay
k. k. Präfekt

Von Austrocknung, Freijahre, Robotten, Herrschaft, Brunnen und Wirtshäusern

Film 008016417 Ansichten 769-778

----- Seite 81 rechts/links -----

337. Sitzung am 21 April 801

An
die ... Hofkammer

wegen Abhilfe der Beschwerde
der Rittberger Colonisten
Gemeinde über angeblichen
Wassermangel, und Un
Fruchtbarkeit des Bodens,
dann wegen Ahndung der nach
lässigen Wirtschaftbeam
ten König, und Lengyel.

Dto 21ten April 801

Item an die (hungar)
Hofkanzley

ABC Franz

Hoch und Wohlgeboren ...
nach Erwägung sämtlicher über den
Ansiedlungs Contract der Gemeinde
Rittberg sowohl von unserer ...
Statthalterey unterm 7 Okt v. J.
als auch von Euch am 23. July besag
ten Jahr Nro 11893 einbe...
hier zurück folgenden Acten haben
wir folgendes zu be
(finden)

1tens: Der Contract Entwurf
vom Jahre 794 dessen Inhalt die
dermaligen Insassen von Ritt
berg bewogen hat, sich noch im nem
lichen Jahre ... niedergelassen, schrei
tet in Ansehung der Häuser vor,
daß solche den Ansiedlern eigen
thümlich zu überlassen seiyn, daß je
doch diese Reparation derselben die
Ansiedler selbst zu bestreiten ha
ben, und ihnen dazu von Seite der
Grundherrschaft nur das Dachrohr
unentgeltlich überlassen wer
den soll.

Da die Rittberger Insas
sen sich diesem Beding(nisse) auch
bei der Unterzeichnung des Con
tractes vom 3 July 795 und bey

----- Seite 90 links -----

der Verabredung eines neuen Contractes auf dem Herrn Stahl vom 17 Aug 798 welcher auch von unserer Statthalterey unterm 3ten July 799 bestätigt worden ist, unterzogen haben. So dann die ihren in dem neuesten Contract vom 7 Juny v. J. von einer an Cameral und Komitats Beamten ad faciem loci blos zur Untersuchung des vorgeschützten Wassermangels abgeordneten Deputation mit Überschreitung ihres Wirkungskreises welches der selben (restlich) aus zu stellen ist, bewilligte weitere Begünstigung nach welcher denselben das zur Herrstellung der alten, und Errichtung einiger neuen Häuser erforderliche Holz, und 30 Latten und 30 bis 50 Robotten von der Herrschaft unentgeltlich zu verabreichen sey, nicht stattfinden, besonders da die Herrschaft selbst in ihren Waldungen mit seinem Tannenholz vergehen ist. In so weit jedoch in diesen Waldungen andere (Span)holzgattungen zu haben sind, können solche den bitstellenden Rittbergern im (Stamme) unentgeltlich angeliesen werden. Anbey ist die Verfügung zu treffen, daß die Hauß und

----- Seite 90 rechts -----

und Gartenplätze dieser Ansiedler nach (dem Vorschlag) des Ober Ingenieur Hosztka in feinem Bezichte vom 20ten May v. J. mit Schanzgräben umfasst, und diese dicht mit Felberstecken eingezäumet werden.

2tens: Den Rittbergern Ansiedlern sind zur Ausstockung ihrer Sessional Gründe mehrere Frey Jahre zugestanden, und ...
... rentämtlichen Berichtes vom 12 Juny 798 zu dieser Arbeit 22593 herrschaftliche Robotten verwendet worden, und auch ist von Euch selbst am 12ten (Sep) 798 die Verfügung getroffen worden, daß bis Euch des nemlichen Jahrs die noch unausgestockten 2056 Joch oder mittels herrschaftlichen Robotten ausgesteckt werden sollen. Da dieser Begünstigungen ungeachtet die Ausstockung noch nicht beendiget seyen dürfte, weil indem neuesten Contracte vom 7 Juny v. J. festgesetzt wird, daß jeder Rittberger Insaß seine Sessional Gründe mit herrschaftlichen Robotten die ihm zu diesem Euch anzuwiegen seyen würden, auszustocken habe, die Anweisung herrschaftlicher

----- Seite 82 links -----

Robotten aber zu derley Ausstockungsarbeit zu deren vollen dung den Ausiedlern mehrere Freyjahre bewilliget zu werden pflegen, um so weniger statt finden dann, als es allerdings unbillig wäre, die Robotten des National Unterthans, wenn sie für die Herrschaft auch entbehrlich wären, und unabgedienet blieben, zum Vortheil seiner dem Müssiggang ergebene Mitunterthanen zu verwenden. So erübriget nichts anders, als dem betreffenden Rentamt den nemlichen Auftrag zukommen zu lassen, daß selbes unter sonst zu erwartender schärfsten zur Ausstockung ihrer Sessional Gründe, in so weit selbe noch nicht erfolgt ist, während der noch übrigen Zeit ihre ... von allen herrschaftlichen Abgaben unnachsichtlich mit Anwendung der Urbarialzwangsmittel verhalten, und gleich mit Euch des zweiten Monats über den Fortgang der Arbeit einen verlässigen Ausweiß einsende, in welchem anzuzeigen seyn wird, wie viel Joch jeder

----- Seite 82 rechts -----

jeder Ansiedler besitz wie viel davon bey seiner Ansiedlung schon ausgestockt waren, wieviel seit dem durch herrschaftliche Robotten, und wie viel von ihm selbst bis Ende des Jahrs 800, und wie viel in gegenwärtigen Jahre ausgestockt worden seyn. Dann wie viel Tage wöchentlich jeder zu dieser Arbeit seit dem 1. April... 7. verwendet habe.

3tens: In dem Contract vom 3ten July 795, zu dessen Unterfertigung sich die Rittberger Insassen herbeigelassen hatten, ist ihnen das herrschaftliche Überland von 1401 Joch gegen den sehr geringen Zinnß von 1 ½ (%) je Joch auf 3 Jahre in Pacht überlassen, und ihnen zugleich diese Pachtung auf weitere 10 Jahre unter dem Bedingnisse zugesichert worden, dass sie in den ersten 5 Jahren für jedes Joch 3 (%) in den lezteren 5 Jahren aber 6 (%) zu entrichten, zugleich aber in anbetracht dieses geringen Pachtzinnses das Überland während der 13 jährigen Pachtzeit auszustocken, und zu

----- Seite 85 links -----

reinigen gehalten seyn sollen.

Auf dem Herrnstuhl vom 17 August 798 wurde mit Einwilligung der Bittsteller festgesetzt, daß sie in Rücksicht ihrer geringen Anzahl von 130 Familien von dem Überland alljährlich nur 30 Joch auszustocken schuldig seyn sollen.

Da von dieser mittels Verordnung unserer Statthalterey vom 3ten July 799 bestätigten Verbindlichkeit in dem neuesten Contracte vom 7 Juny v. J. seine Meldung vorkommt, sondern mit Übergehung derselben das Überland gegen den jährl. Pachtzinnß von 144 ... oder von 6 (%) zu Joch den Bittstellern usque as Be neplacitum Dominii überlassen wird, welcher Begünstigung je doch zum Nachtheil die Herrschaft nicht Platz gegeben werden kann. So ist die Verfügung zu treffen, daß ihnen das gedachte Überland von 1401 Joch für den geringen Zinnß von 144... oder von 6 (%) je Joch nur gegen Erfüllung der auf dem Herrnstuhl vom

----- Seite 85 rechts -----

Vom 17 Aug 798 übernommenen
Verbindlichkeit alljährlich 30 Joch
Davon auszustocken, usque ad
Beneplicitum überlassen werde.
Und sollte die Anzahl ihrer Fa-
milien, wie sie es ihrer den
Acten beiliegenden Bittschrift vom
8 May 800 anführen, auf
195 angewachsen seyn, so
eben sie vom gedachten Über-
lande alljährlich 40 Joch auszusto-
cken. Sollten sie sich zur
Erfüllung dieser Verbindlichkeit
nicht herbeylassen, so wird das
Überland an die benachbarten
Gemeinden, welche ohnehin auch
bisher Zeuge der dem Berichte
unserer Statthalterey beiliegen.
Den einen nahm
haften Theil desselben von den
Bittstellern in (Oster)pacht ge-
nommen haben, gegen Erfüllung
der nemlichen Verbindlichkeit
und Entrichtung des nemlichen
Zinnses zu überlassen seyn. Je-
doch ist ein Theil dieses Über-
landes in Gemäßheit der vom
Rentmeister König bei der Un-
tersuchung vom 15 Juny 798
den Komitatsbeamten gemach-
ten Erklärung zur Waldpflege
zu bestimmen, wenn kein auch

----- Seite 86 links -----

nur hierzu anwendbarer Grund vorhanden wäre.

4tens: Da nach dem Befund des dirigirenden Caal Ingenieurs Kosztka vom 20 May, und der vermischten Caal und Comitats Deputation vom 7 Juny v. J. die Rittberger Ansiedler auf dem dermaligen Standort mit hin länglichem Wasser und den her zustellenden Brünnen versehen werden können, und ihre Überseztung an den Pogonisch Fluß am Ende des Überlandes und den so wohl vom Ingenieur Hosztka, als der besagten Deputation angeführten Ursachen unthunlich ist, anbey aber die Ausiedler am erwähnten Fluß ohnehin eine Viehtränke haben, so ist an der Herstellung gedachtet Brünnen ohne weiters und dergestalt Hand anzulegen, dass 2 davon im Orte selbst und 2 andere auf dem Felde ans Mauerwerk, und mit den erforderlichen Schöpfmaschinen nachdem von Ingenieur Kosztka entworfenen und von unserer Staats... rectificirten Überschlag, und nach den dießfalls von der lezteren gemachten Bemerkungen errichtet

----- Seite 86 rechts -----

errichtet, 9 andere Brunnen
aber im Orte selbst aus Holzwerk
auf die von dem oft erwähnten Inge
nieur Kosztka in seinem Berich
te vom 20. May v. J. an Hand
gelassenen Art ehestens herge
stellt, jedoch die hierzu erfor
derlichen Handrobotten den
Ansiedlern selbst, und in so weit
sie mit Zugvieh versehen sind,
auch die Zugrobotten geleistet
werden sollen. Die Sorge für
die Erhaltung dieser Brünnen
im brauchbaren Stand, nachdem
sie gebaut und hergestellt seyn
werden, wird nebst der erfor
derlichen Reparation und Nach
schaffung des Schöpfwerks, der
Gemeinde in Gemäßheit der
dießfalls vom unserer Statthal
terey noch unterm 30 August
797 erlassenen Verordnung ob
liegen, und die betreffenden
Cameralebeamten haben unter
einiger Verantwortung da
rauf zu sehen, dass die Gemein
de diese Pflicht auf das Genau
este erfülle. Es hat hiernach von
der in dem neuesten Kontakte
vom 7 Juni v. J. der Gemeinde
zugesagten Beihilfe von 144 ...

----- Seite 87 links -----

die ihr von Seite der Herrschaft zur Bestreitung der Conservirungskosten der Brünnen alljährlich zu leisten wären, gänzlich abzukommen.

Stens: Obwohl die Freyjahre der Rittberger die nach dem Contract Entwurf vom Jahre 794 nur bis Ende (Okt) 797 hätten dauern sollen, in dem Contract vom 3ten July 795 bis Ende Oktober 798 und in dem spätem vom 2ten April 800 ausgedehnet worden sind, somit dieselben bereits mehrere Freyjahre als sonst den innländischen Ansiedlern bewilligt zu werden pflegen, genossen haben. Nachdem sie jedoch während ihrer Freyjahre nicht bloß ihre Constitutio Gründe, sondern auch einen Theil der in Pacht genommenen Überlandgründe auszustocken hatten, so ihnen in dieser Rücksicht die Freyheit von den herrschaftlichen Robotten bis Ende Oktober des künftigen Jahrs 802 mit dem Beding(nisse) bewilligen, daß jeder arbeitfähige Mann von diesen Ansiedlern gehalten seyn soll, wöchentlich wenigstens 3 Tage zur Ausstockung der noch nicht

----- Seite 87 rechts -----

nicht ausgestockten Sessional Gründe unter strenger Aufsicht und Haftung des Rentamtes zu verwenden.

6tens: Die von Seite des Temescher Komitats noch unterm 2ten July 795 nach Rittberg abgeordneten 4 Beamten haben in ihrem Bericht vom 24 Aug des nemlichen Jahrs nach vorausgeschickter Bemerkung, daß ein Theil der ersten Ackerflur der Rittberger Gemeinde mehr zum Wiesmath als zum Kornbau geeignet von der 2ten Flur aber nur noch die Hälfte, und von der 3ten nur der 3te Theil ausgestockt sey, die Meinung erstattet, daß der Ort Rittberg wenigstens auf etwelche Jahre bis die Ackerfluren durch fleisigen Anbau fruchbar gemacht werden könnten, von der 2ten in die 3te Classe der (Giebigkeiten) herabzusetzen wäre. Die vom Comitatz unterm 14 May 800 nach Rittberg abgesandten Deputirten äusserten unterm 7ten Juny v. J. ebenfalls die Meinung, daß Rittberg in anbeacht der schlechten Beschaffenheit des Bodens wenigstens

----- Seite 88 links -----

wenigstens auf einige Zeit in die 3te Contributions Klasse her abzusezen wäre. Da dieser Meinung auch das Komitat in seinem Berichte an die Statthalterey vom 2ten July v. J. beigetreten ist, die Temescher Call Administration aber am 9ten July v. J. auf die 6 jährige Steuerfreiheit der Gemeinde angetragen hat, welchem Antrage auf ... in Eurem Berichte vom 23ten July v. J. beipflichtet, so gestatten wir, daß die Rittberger Ansiedler durch 6 Jahre in Ansehung der urbarial und Steuergiebigkeiten nach der 3ten Classe behandelt wurden, jedoch haben die betreffenden Komitats und Caal Beamten unter scharfer (veraufwartung) dafür zu sorgen, daß jeder Arbeitsfähige Mann von diesen Ansiedlern während ihrer Behandlung nach der 3ten Classe, wo durch ihnen namhafte Erleichterung sowohl an Robotten als übrigens Abgaben zugeht, alle Wochen 2 Tage bei der Ausstockung ihrer Sessional Gründe bis solche ganz beendigt

----- Seite 89 links -----

get seyn wird, unnachsichtlich zu bringen.

7tens: Nachdem Berichte des Dentaer Rentamts vom 12ten Juny 798 befinden sich unter diesen Ansiedlern nur (60) fleisige Haußwirthe, die übrigen sind dem Müssiggange dergestalt ergeben, daß sie die Reparation ihrer Häuser und Brunnen und die Erhaltung derselben im brauchbaren Stand bis dahin ganz vernachlässigten, die Ausstockung ihrer Sessional Gründe versäumten und sogar die ausgestockten Acker nur mit Beihilfe herrschaftlicher Robotten an Ruten aus dem späteren Berichte des Oberingenieurs Hoszka vom 20. May 800, ist ebenfalls zu entnehmen, daß diese Leute die Reparation ihrer Brunnen ganz vernachlässigt und die Schöpfwerke an denselben eingehen lassen, daß sie ganze Tage bis in die späteste Nacht im Wirtshause zubringen, die Ausbesserung ihrer Häuser und Ausstockung ihrer Gründe versäumen und ihre

----- Seite 89 links -----

ihre Absichten bloß dahin zu gehen
scheinen nach Verlauf der ihnen
bewilligten Freyjahre ihre der
maligen Wohnplätze zu verlas
sen. Gleichwie mehrere Familien
Zeuge der Acten nächtlicher ...
Berichts entwichen sind, sollen
nun diese Ansiedler ein so ahn
dungswürdiges Betragen
welches ihnen durch die Komi
tatsbehörde auf das schärfste
(verhoben) werden wird, sich noch
ferner zur Schuld kommen lassen
und den in vorhergehenden
Punkten enthaltenen Vorschrif
ten auf das genaueste nachzu
leben versäumen. So haben wi
der dieselben die Comitats
und Cameral Beamten einver
ständlich die urbarial Zwangs
mittel unnachsichtlich anzuwen
den und wenn auch diese die er
wünschte Wirkung nicht her
vorbringen sollten, müssen die als
widerspenstige keiner Besse
rung fähige Müssiggänger
nach Rückerstattung aller von
der Herrschaft erhaltenen Vor
schüße ohne weiters abgestif
tet und aus dem Call Bezir
ke entfernt werden.
Da indessen diese so ahndungs
werthe

----- Seite 89 rechts -----

werthe, träge Benehmungsart
der Rittberger Ansiedler vor
züglich der eben so sträflichen Un
thätigkeit des Dentaer Rentmei
sters (König) und des in Rittberg an
gestellten herrschaftlichen (Spanns)
Lengyel zugeschrieben werden kann.
Weil sie diese Leute zur Repa
rierung ihrer Häuser, und Brunnen
und zur Austrocknung der Sessio
nal Gründe durch Anwendung der
urbarialmassigen Zwangsmittel, und
wilmehr ihrer Trägheit durch
Erwirkung herrschaftlicher Vor
schüsse an Brodfrüchten, Heu
und Robotten nur Nahrung ver
schaft haben, so ist beiden diesen
Beamten diese pflichtwidrige dem
Dienst schädliche Unthätigkeit auf
das schärfste zu (verheben), und
wenn sie ihrerseits die im vorher
gehenden Punkte enthaltenen
Anordnungen auf das genaue
ste in Erfüllung zu bringen un
terlassen sollten, sind sie ohne
weilers der verdienten Straffe
zu unterziehen und davon hier
her die Anzeige zu machen.
... habt in Gemäßheit
dieser unserer höchsten Schluß

----- Seite 83 links -----

fassung bei der
Temescher Caal Administration das wei
ter nöthige zu veranlassen.
Gleich wie unter einem die poli
tischen Behörden in so ferne die
selben in dieser Angelegen
heit mitzuwirken haben,
im gehörigen
die gleichförmige ... erhalten.

... 21 Apr 801

Umgang mit FamilySearch

Mir steht nicht das Recht zu, diese Dokumente zu veröffentlichen.

Daher die folgende Anleitung für all jene die FamilySearch nicht kennen.

<https://www.familysearch.org/de/>

Kostenfreies Konto erstellen



Suchen Sie nach Ihrer Familie. Und finden Sie sich selbst.

Entdecken Sie, wie Ihre Vorfahren gelebt haben und erwecken Sie damit Ihre Familiengeschichte zum Leben.

[Erste Schritte](#)

Die RootsTech 2023 steht vor der Tür | 2. bis 4. März 2023

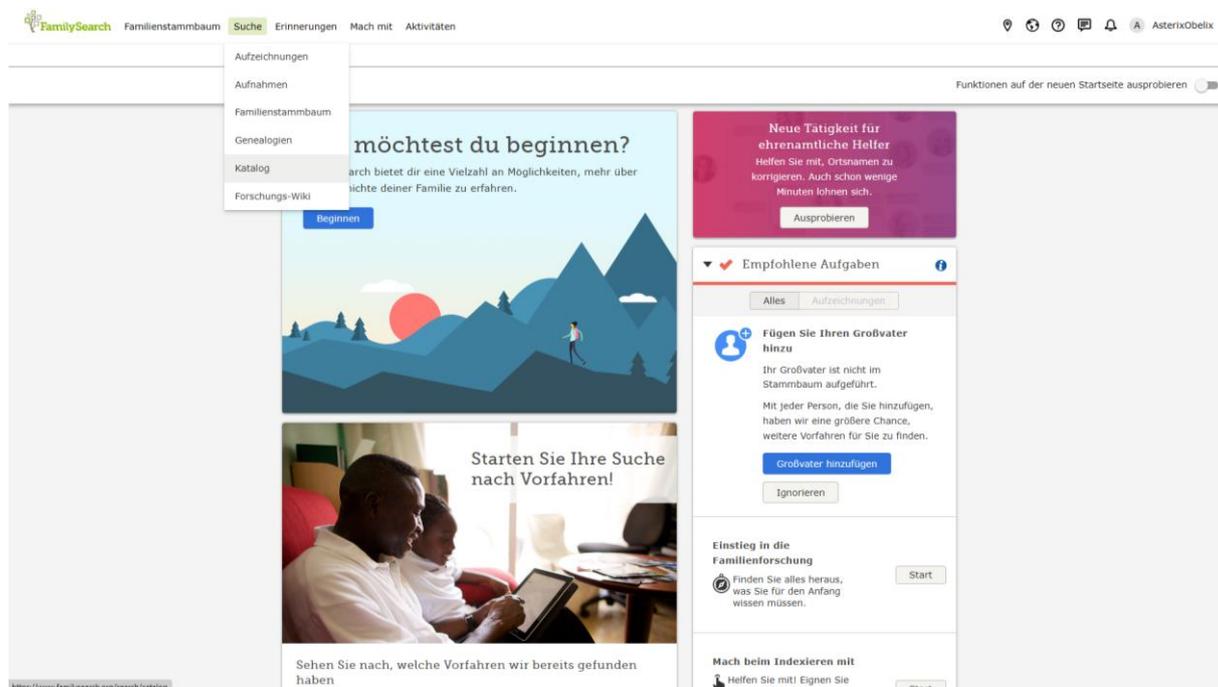
Registriere dich jetzt!

Wieder kostenlos und virtuell!

[Anmelden](#)

FamilySearch Familienstammbaum Suche Erinnerungen Mach mit Aktivitäten ANMELDEN KONTO ERSTELLEN

Anmelden und Suche Katalog



FamilySearch Familienstammbaum **Suche** Erinnerungen Mach mit Aktivitäten

Funktionen auf der neuen Startseite ausprobieren

Aufzeichnungen
Aufnahmen
Familienstammbaum
Genealogien
Katalog
Forschungs-Wiki

möchtest du beginnen?

Suche bietet dir eine Vielzahl an Möglichkeiten, mehr über die Geschichte deiner Familie zu erfahren.

[Beginnen](#)

Starten Sie Ihre Suche nach Vorfahren!

Sehen Sie nach, welche Vorfahren wir bereits gefunden haben

Neue Tätigkeit für ehrenamtliche Helfer

Helfen Sie mit, Ortsnamen zu korrigieren. Auch schon wenige Minuten lohnen sich.

[Ausprobieren](#)

Empfohlene Aufgaben

Alles Aufzeichnungen

Fügen Sie Ihren Großvater hinzu

Ihr Großvater ist nicht im Stammbaum aufgeführt. Mit jeder Person, die Sie hinzufügen, haben wir eine größere Chance, weitere Vorfahren für Sie zu finden.

[Großvater hinzufügen](#)

[Ignorieren](#)

Einstieg in die Familienforschung

Finden Sie alles heraus, was Sie für den Anfang wissen müssen.

[Start](#)

Mach beim Indexieren mit

Helfen Sie mit! Eignen Sie sich die Grundkenntnisse an.

[Start](#)

<https://www.familysearch.org/search/catalog>

Reiter Schlagwörter auswählen und „Ansiedlerakten“ eingeben

FamilySearch Familienstammbaum Suche Erinnerungen Mach mit Aktivitäten

Aufzeichnungen Aufnahmen Familienstammbaum Genealogien **Katalog** Bücher Wiki

Stöbern Sie im FamilySearch-Katalog

Durchstöbern Sie den Katalog mit genealogischem Material (darunter Bücher, Online-Material, Mikrofilme, Mikrofiche und Veröffentlichungen), das FamilySearch online und in Archiven, Bibliotheken und Centern überall bereitstellt.

Suche anhand von:
 Ort | Nachnamen | Titel | Verfasser | Haupteinträge | Schlagwörter

Ort:

Schlagwörter:

Suche nach:
 Standortnummer | Film-/Fiche-/Aufnahmegruppen-Nummer (DGS)

Verfügbarkeit:
 beliebig
 Online
 FamilySearch-Center

Weitere verfügbare Kataloge:

OCLC WorldCat
 WorldCat ist das weltweit größte Netzwerk mit Beständen und Dienstleistungen von Bibliotheken. Den bei WorldCat erfassten Bibliotheken ist daran gelegen, ihre Angebote im Internet verfügbar zu machen, wo ja die meisten Menschen mit der Informationssuche beginnen.

ArchiveGrid
 ArchiveGrid ist eine Sammlung von fast zwei Millionen Beschreibungen von archiviertem Material, darunter Aufzeichnungen im MARC-Format aus WorldCat und Suchhilfen, die aus dem Internet zusammengetragen wurden.

Über uns Mitmachen Blog Seitenübersicht

FEEDBACK COOKIE-PRÄFERENZEN DEUTSCH

Nutzungsbedingungen von FamilySearch (aktualisiert: 2021-09-27) | Datenschutzerklärung (aktualisiert: 2021-04-06)
 © 2023 Intellectual Reserve, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ein Service der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

KIRCHHE
 JESU CHRISTI
 DER HEILIGEN
 DER LETZTEN TAGE

Auf „Ansiedlerakten, 1686-1855“ tippen, danach zu entsprechendem Film scrollen und auswählen

Cameralre: Faszikel 32 704 1763-1764 Faszikel 32 704 a 1764-1767 Faszikel 32 705 1768 Faszikel 32 705 a 1769	Family History Library	International B1 Floor Film	1327515 Items 3-6	8016416	
Faszikel 32, 705 a, 1769 Faszikel 32 705 b 1770-1772 Faszikel 32 706 1773-1779 Faszikel 32 706 a 1780 Faszikel 32 707 1781, 2-1791, 2-? Faszikel 32 707 a 1792	Family History Library	International B1 Floor Film	1327516	8325743	
Faszikel 32, 707 a, 1792 Faszikel 32 708 1793 Faszikel 32 708 a 1794 Faszikel 32 709 1795 Faszikel 32 709 a 1796 Faszikel 32 710 1797-1798	Family History Library	International B1 Floor Film	1327517	8272390	
Faszikel 32, 710, 1797-1798 Faszikel 32 710 a 1798-1800 Faszikel 32 711 1801-1802 Faszikel 32 711 a 1803 Faszikel 32 712 1804-1807 Faszikel 32 712 a 1808-1809	Family History Library	International B1 Floor Film	1327518	8016417	
Faszikel 32, 712 b, 1810 Faszikel 32 713 1811 Faszikel 32 713 a 1811-1812 Faszikel 32 713 b 1812-1813	Family History Library	International B1 Floor Film	1327519	8325744	
Faszikel 32, 714, 1814-1816 Faszikel 32 714 a 1817-1820 Faszikel 32 1821-1847 (FEHLT) ohne Nummer: 1848-1855	Family History Library	International B1 Floor Film	1327520	8272391	

Über diesen Eintrag
 In diesem Bildschirm sehen Sie den vollständigen Katalogeintrag zum ausgewählten Titel.

Der Abschnitt „Film/Digitale Notizen“ enthält eine Beschreibung des Mikrofilms oder Mikrofiches sowie die entsprechende Nummer. Einige FamilySearch-Center und angeschlossene Archive bewahren Sammlungen von zuvor verliehenen Mikrofilmen oder Mikrofiches auf. Durch ein Kamera-Symbol wird kenntlich gemacht, dass ein Artikel in digitaler Form online verfügbar ist.

Grundsätzlich sind die Katalogeinträge in derselben Sprache verfasst wie die Originaldokumente, die darin beschrieben werden.

Dies sind Gründe, warum ein bestimmter Mikrofilm noch nicht in digitaler Form auf FamilySearch.org verfügbar ist:

- Das Scannen des Mikrofilms ist erst für einen zukünftigen Zeitpunkt geplant.
- Der Mikrofilm wurde möglicherweise bereits gescannt, doch unterliegt er einer vertraglichen, datenschutzrechtlichen oder sonstigen Zugriffsbeschränkung. FamilySearch scheut keine Mühen, um den Zugriff zu ermöglichen. Dies ist jedoch von den Entscheidungen der Dokumentenverwalter und den geltenden Gesetzen abhängig.

Über uns Mitmachen Blog Seitenübersicht

FEEDBACK COOKIE-PRÄFERENZEN DEUTSCH

Nutzungsbedingungen von FamilySearch (aktualisiert: 2021-09-27) | Datenschutzerklärung (aktualisiert: 2021-04-06)
 © 2023 Intellectual Reserve, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ein Service der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

KIRCHHE
 JESU CHRISTI
 DER HEILIGEN
 DER LETZTEN TAGE

Nummer der gewünschten Aufnahme eingeben und Enter. Danach mit <> vor/zurück. Viel Erfolg!

